Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Mai

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

BADISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

Regierungsblatt der Landesregierung Baden

8 Jahrgang | Ausgegeben in Freiburg i. Br. am 15. Mai 1952 | Nummer 13

Inhalt

Bekanntmachungen

	Seite
Bekanntmachung vom 22. April 1952 über die Anerkennung und Zulassung des Isländischen Generalkonsuls in Hamburg für seinen Amtsbereich in Baden	57
Anordnung vom 24. April 1952 über Änderung der räumlichen Umgrenzung des Naturschutzgebiets Feldberg und der geschützten Landschaftsteile im Feldberggebiet	57
Druckfehlerberichtigung zur Bekanntmachung über einen Beschluß des Ministerrats der Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern bezüglich des Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Baden für das Rechnungsjahr 1951 vom 24. April 1952 (Bad. GVBl. S. 54)	57
Ausweis der Landeszentralbank von Baden vom 23. April 1952	58
Ausweis der Landeszentralbank von Baden vom 30. April 1952	58

Bekanntmachung

über die Anerkennung und Zulassung des Isländischen Generalkonsuls in Hamburg für seinen Amtsbereich in Baden

vom 22. April 1952

Die Bundesregierung hat dem Isländischen Generalkonsul in Hamburg,

Herrn Minister Vilhjalmur Finsen

das Exequatur erteilt. Zu seinem Amtsbereich gehört auch das Land Baden.

Die Badische Landesregierung hat mit Entschließung vom 22. April 1952 Herrn Minister Vilhjalmur Finsen als Isländischen Generalkonsul für seinen Amtsbereich in Baden anerkannt und zugelassen.

Freiburg i. Br., den 22. April 1952.

Die Landesregierung

Wohleb.

Anordnung

über Änderung der räumlichen Umgrenzung des Naturschutzgebiets Feldberg und der geschützten Landschaftsteile im Feldberggebiet

vom 24. April 1952

Auf Grund der §§ 4, 12 Abs. 2, 13 Abs. 2, 15, 16 Abs. 2 und der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) in der Fassung der Gesetze vom 29. September 1935 (RGBl. I S. 1191), vom 1. Dezember 1936 (RGBl. I S. 1001) und vom 20. Januar 1938 (RGBl. I S. 36) sowie des § 14 des Landesgesetzes zur Ergänzung und Änderung des Reichsnaturschutzgesetzes vom 3. Oktober 1951 (Bad. GVBl. S. 159 ff.) wird mit Zustimmung des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts als Oberster Naturschutzbehörde folgendes angeordnet:

§ 1

Aus dem räumlichen Bereich des Naturschutzgebiets Feldberg, wie er in § 2 der Verordnung des Badischen Ministers des Kultus und Unterrichts als Höherer Naturschutzbehörde vom 11. Februar 1937 über das Naturschutzgebiet Feldberg in den Bezirksämtern Neustadt im Schwarzwald, Freiburg im Breisgau und Schopfheim" (Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts S. 19) umschrieben ist, werden ausgeschieden und den Landschaftsteilen zugeteilt, die durch Verordnung des Badischen Ministers des Kultus und Unterrichts als Höherer Naturschutzbehörde vom 20. Oktober 1937 „zum Schutze von Landschaftsteilen im Feldberggebiet im Bereich des Bezirksamts Neustadt i. Schw." (Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts S. 335) unter Schutz gestellt worden sind,

1. eine Teilfläche von 12 a des Grundstücks Lgb. Nr. 1425 der Gemarkung Todtnau,
2. eine Fläche, die durch folgende Linien begrenzt wird:
   a) durch eine dem Waldrand folgende Verbindungslinie zwischen dem Bismarckdenkmal auf dem Seebuck und dem nördlichsten Punkt der geschützten Landschaftsteile im Feldberggebiet,
   b) durch die Nordwestgrenze der geschützten Landschaftsteile vom nördlichsten Punkt bis zum Schnittpunkt der Grenze mit der ehemaligen Gemarkungsgrenze Bärental,
   c) durch die Verbindungslinie zwischen dem in Buchstabe b genannten Schnittpunkt und dem Bismarckdenkmal auf dem Seebuck.

§ 2

Innerhalb der in § 1 Ziffer 2 umschriebenen Fläche ist die Errichtung von Bauten irgendwelcher Art oder das Aufstellen von beweglichen Verkaufsständen nur nach vorheriger Zustimmung der Höheren Naturschutzbehörde zugelassen.

§ 3

Diese Anordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Badischen Gesetz- und Verordnungsblatt in Kraft.

Freiburg i. Br., den 24. April 1952.

Badisches Landeskulturamt als Höhere Naturschutzbehörde

Dr. Asal.

Druckfehlerberichtigung

Unter der Überschrift zur **Bekanntmachung über einen Beschluß des Ministerrats der Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern bezüglich des Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Baden für das Rechnungsjahr 1951** (Bad. GVBl. 1952 S. 54) ist die Jahreszahl des Datums: 24. April 1951 zu berichtigen in: 1952.

L.B. Karlsruhe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ausweis der Landeszentralbank von Baden vom 23. April 1952 (Beträge in 1000 DM)

AKTIVA:		
Kassenbestand* (47 440)		
Guthaben bei der BdL		17 314
Postscheckguthaben		24
Inlandswechsel		18 673
Wertpapiere		965
Ausgleichsforderungen		
a) aus der eigenen Umstellung	76 919	
b) angekaufte	10 265	87 184
Lombardforderungen gegen Ausgleichsforderungen		7 815
Kassenkredite an die Landesregierung		13 400
Beteiligung an der BdL		2 500
Sonstige Vermögenswerte		4 660
		152 535

PASSIVA:		
Grundkapital		10 000
Rücklagen und Rückstellungen		10 876
Einlagen		
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	73 636	
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	237	
c) von öffentlichen Verwaltungen	2 172	
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	41 081	
e) von sonstigen inländischen Einlegern	4 385	
f) von ausländischen Einlegern	173	122 684
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem		7 321
Sonstige Verbindlichkeiten		1 654
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	43 886	
		152 535

* Treuhänderisch für die BdL verwaltet.

Freiburg i. Br., den 25. April 1952

Landeszentralbank von Baden

gez. Hinckel gez. Reinel

Ausweis der Landeszentralbank von Baden vom 30. April 1932 (Beträge in 1000 DM)

AKTIVA:		
Kassenbestand* (17 844)		
Guthaben bei der BdL**		8 461
Postscheckguthaben		9
Inlandswechsel		15 436
Wertpapiere		965
Ausgleichsforderungen		
a) aus der eigenen Umstellung	76 919	
b) angekaufte	9 836	86 755
Lombardforderungen gegen Ausgleichsforderungen		2 100
Kassenkredite an die Landesregierung		16 000
Beteiligung an der BdL		2 500
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem		288
Sonstige Vermögenswerte		4 814
		137 328

PASSIVA:		
Grundkapital		10 000
Rücklagen und Rückstellungen		10 876
Einlagen		
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter) *	66 917	
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	111	
c) von öffentlichen Verwaltungen	2 725	
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	39 840	
e) von sonstigen inländischen Einlegern	5 011	
f) von ausländischen Einlegern	155	114 759
Sonstige Verbindlichkeiten		1 693
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	48 767	
		137 328

* Treuhänderisch für die BdL verwaltet.

** Mindestreserve gemäß § 6 Emissionsgesetz im Durchschnitt des Monats April 1952

Reserve-Soll	14 837
Reserve-Ist	14 837

* Mindestreserven gemäß § 6 Emissionsgesetz im Durchschnitt des Monats April 1952

Reserve-Soll	65 525	Summe der Überschreitungen	1 727
Reserve-Ist	67 159	Summe der Unterschreitungen	93
Überschußreserven	1 634	Überschußreserven	1 634

Freiburg i. Br., den 3. Mai 1952.

Landeszentralbank von Baden

Hinckel i. V. Heidrich

Herausgeber und Schriftleitung:
Badische Staatskanzlei Freiburg i. Br., Rotteckplatz 2 — Fernsprechnummern 3901, 3902, 3903, 3904, 3905
Druck und Verlag: Poppen & Ortmann, Freiburg i. Br., Kaiser-Joseph-Str. 229, Fernsprecher 3481
Bestellungen: Dauerbezug: bei der Post: Einzelnummern: beim Verlag.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

Regierungsblatt der Landesregierung Baden

7 Jahrgang | Ausgegeben in Freiburg i. Br. am 24. Mai 1952 | Nummer 14

Inhalt

Landesverordnungen, Verordnungen

	Seite
Landesverordnung vom 14. Mai 1952 über die Erhebung der Kirchensteuer vom Einkommen im Lohnabzugsverfahren	59
Verordnung vom 8. Mai 1952 zur Änderung der Gaststättenverordnung	59

Dieser Ausgabe liegt die **zeitliche Inhaltsübersicht** sowie das **alphabetische Sachregister** für das Badische Gesetz- und Verordnungsblatt **Jahrgang 1952** (Nr. 1 bis 14) bei.

Landesverordnung

über die Erhebung der Kirchensteuer vom Einkommen im Lohnabzugsverfahren

vom 14. Mai 1952

Auf Grund des Artikels III Abs. 3 des Landesgesetzes zur Änderung des Kirchensteuerrechts vom 28. Juni 1951 (Bad. GVBl. S. 119 ff.) wird nach Vereinbarung der Gegenseitigkeit mit dem Land Rheinland-Pfalz auf Antrag der Evangelischen Kirche im Rheinland folgendes verordnet:

§ 1

Die Kirchensteuer vom Einkommen wird im Lohnabzugsverfahren auch von solchen Arbeitnehmern erhoben, die von einer Betriebsstätte in Baden entlohnt werden, jedoch ihren Wohnsitz in Rheinland-Pfalz haben und der Evangelischen Kirche im Rheinland angehören.

§ 2

Diese Landesverordnung tritt am 1. April 1952 in kraft.

Freiburg i. Br., den 14. Mai 1952.

Die Landesregierung

Wohleb

Verordnung

zur Änderung der Gaststättenverordnung

vom 8. Mai 1952

Das Badische Ministerium des Innern erläßt auf Grund des § 14 des Gaststättengesetzes vom 28. April 1930 (RGBl. I S. 146) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Badischen Staatsministeriums über den Vollzug des Gaststättengesetzes vom 7. Juli 1930 (Bad. GVBl. S. 73) folgende

Verordnung:

Artikel 1

Die §§ 20 bis 22 der Verordnung über den Vollzug des Gaststättengesetzes (Gaststättenverordnung) vom 15. September 1930 (Bad. GVBl. S. 171) erhalten die vor dem Inkrafttreten der Landesverordnung zur Änderung der Gaststättenverordnung vom 17. Oktober 1947 (Bad. GVBl. S. 227) geltende Fassung.

Artikel 2

Die Landesverordnung zur Änderung der Gaststättenverordnung vom 17. Oktober 1947 (Bad. GVBl. S. 227) wird aufgehoben.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Freiburg i. Br., den 8. Mai 1952

Badisches Ministerium des Innern

Dr. Schühly

L. B. Karlsruhe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

204/52
dd.

Das

Badische Gesetz- und Verordnungsblatt

nimmt mit dieser Nummer Abschied von seinen Beziehern.

Auf Grund des Artikels 15 Absatz 3 des Gesetzes über die vorläufige Ausübung der Staatsgewalt im südwestdeutschen Bundesland — Überleitungsgesetz — vom 15. Mai 1952 erscheint künftig das

„Gesetzblatt für Baden-Württemberg".

Es wird den bisherigen Beziehern des „Badischen Gesetz- und Verordnungsblattes" noch bis Ende des zweiten Quartals 1952 ohne Aufgeld weitergeliefert, da die Bezugsgelder schon abgeführt sind.

Der fortlaufende Bezug des „Gesetzblattes für Baden-Württemberg" vom 1. Juli 1952 an muß durch Bestellung bei den Postanstalten erfolgen. Bezugspreis vierteljährlich 3.— DM. Auskunft und Bezug von Einzelnummern durch die neue Versandstelle: Stuttgart, Alexanderstraße 35.

Nachbestellungen von Jahresausgaben und Einzelnummern des bisherigen „Badischen Gesetz- und Verordnungsblattes" erfüllt weiterhin der Verlag Poppen & Ortmann, Freiburg i. Br., Kaiser-Joseph-Straße 229.

Das **„Ministerialblatt der Landesregierung von Baden"** erscheint als Ministerialblatt der Abwicklungsstellen der Ministerien des ehemaligen Landes Baden zunächst weiter. Bestellungen hierauf sind wie bisher an die zuständigen Postanstalten zu richten. Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A (zweiseitiger Druck) 3.50 DM
Ausgabe B (einseitiger Druck) 4.50 DM.

Auslieferung von Einzelnummern nur durch den Verlag Poppen & Ortmann in Freiburg i. Br.

Landesbibliothek Karlsruhe

Herausgeber und Schriftleitung
Badische Staatskanzlei Freiburg i. Br., Rotteckplatz 2 — Fernsprechnummern 3901, 3902 3903, 3904, 3905
Druck und Verlag: Poppen & Ortmann, Freiburg i. Br., Kaiser-Joseph-Str. 229, Fernsprecher 3481
Bestellungen: Dauerbezug: bei der Post: Einzelnummern: beim Verlag

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg